

Kreativität statt schnelle Kloppertruppen

Eine Erfolgsgeschichte: Vom einstigen Novum Versicherungsmakler zum Finanz- und Versicherungsunternehmen

PEGNITZ

Von Hans-Jochen Schauer

Als Kurt Liebig 1986 den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, ließ er eine gut gehende Allianz-Agentur hinter sich. Es war die erfolgreichste in Bayern. Wie die Siedler im Wilden Westen betrat er Neuland – mit Pioniergeist, Entschlusskraft und dem Willen, Neues aufzubauen.

Er begann in Pegnitz als Versicherungsmakler. „Ein Novum“, so sein Sohn Klaus vor den Mitgliedern des Wirtschaftskreises, der diesmal der Firmenzentrale von vfm (Versicherungs- & Finanzmanagement) an der Schmiedpeunt in Pegnitz einen Besuch abstattete. Ein Unternehmen, das in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Eine Erfolgsgeschichte, an der neben Kurt Liebig (62) auch seine Söhne Klaus (41) und Stefan (35) sowie die inzwischen 65 Mitarbeiter, fast die Hälfte davon Frauen, mitgeschrieben haben. Schon längst ist das vor fünf Jahre eröffnete Hauptquartier zu klein geworden; frei werdende Wohnungen werden zu Büros umfunktioniert, um Platz für Arbeitsplätze zu schaffen. Allein im vergangenen Jahr sind zehn neue Mitarbeiter eingestellt worden.

Vorausschauend lenkten die Liebig das Geschäftsmodell 1995 in eine Richtung, die die Expansion schlagartig beschleunigen sollte: vfm gab das Know-how an Franchisenehmer weiter. 2005 wurde die Adminova GmbH gegründet. Damit rundete die Firmengruppe ihre Angebotspalette ab und unterstützt seither auch Mehrfach-Agenten. Es ist der dritte Vertriebsweg neben den vfm-Versicherungsmaklern und den Servicevermittlern. Nach Ansicht von Klaus Liebig ein „einzigartiges Konzept“.

Vor einem Jahr wurde die vfm-Konzept GmbH in Frankfurt gegründet; sie ist für Vertrieb, Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement zuständig. Verantwortlich ist Stefan Liebig, der zusammen mit Vater Kurt und Bruder Klaus sowie EDV-Spezialist Robert Schmidt die Geschäftsführung von vfm bildet.

„Wichtig ist, dass wir in der Familie agieren, nicht auf Investoren Rücksicht nehmen müssen und so-



1986 wagte Kurt Liebig (vorne) den Sprung in die Selbstständigkeit, betrat Neuland, als er als Versicherungsmakler begann. Mittlerweile führt er zusammen mit seinen beiden Söhnen Klaus (hinten) und Stefan ein erfolgreiches Familienunternehmen. Foto: Schauer

mit echt unabhängig sind“, sagt Klaus Liebig. Wunsch der Familie sei es, das Hauptquartier weiterhin in Pegnitz halten. „Dies hier ist unser Nest“, betont Klaus Liebig. Von hier aus werden immerhin 2500 Mandanten im Raum Pegnitz betreut.

Ein echtes Problem sind laut Kurt Liebig die fehlenden Hotelkapazitäten in Pegnitz. Bei über 70 Veranstaltungen mit bis zu 120 Teilnehmern müssen die Gäste von Bayreuth bis nach Königstein auf Hotels verteilt werden. Das stellt vfm nach dem Ende der Schulungen vor große logistische Herausforderungen. Zumal die positive Entwicklung anhält.

„Wichtig ist, dass wir in der Familie agieren, nicht auf Investoren Rücksicht nehmen müssen und somit echt unabhängig sind.“

Klaus Liebig,
vfm-Geschäftsführer

Die Zahl der Makler stieg seit 2005 von 42 auf aktuell 132. Insgesamt gibt es in ganz Deutschland 360 Kooperationspartner. Der Umsatz bei den Provisionen hat sich innerhalb von zehn Jahren auf 22 Millionen Euro ver-

zehnfacht. „Im Jahr 2013 haben wir um zehn Prozent zugelegt, die Branche schreibt eine schwarze Null“, so Klaus Liebig. Beim Umsatz unter den unabhängigen Maklerfirmen hat vfm mit dem prozentual stärksten Wachstum 2012 den Sprung unter die Top Ten geschafft.

Dass auch im Versicherungsgewerbe ohne eine ausgeklügelte Software nichts geht, verdeutlichte Klaus Liebig anhand der Kfz-Versicherung: „Der helle Wahnsinn.“ Die Angebotsbedingungen der einzelnen Gesellschaften unterscheiden sich in einer Vielzahl von Details. Auf einer schlanken Serviceplattform haben die vfm-Kunden die Auswahl unter 70 Ver-

sicherungsgesellschaften. Um im Wettbewerb zu bestehen, benötigt das Familienunternehmen qualifizierte Fachkräfte. Der Nachwuchs wird im eigenen Haus in Blockunterricht ausgebildet. Vier eigene und acht Azubis von Partnerfirmen werden in einem speziellen Konzept mit einem Bildungsträger, aber ohne Berufsschule, in 35 Monaten zum IHK-Abschluss geführt.

Eine solide Ausbildung ist der Geschäftsführung wichtig, denn die Kunden sollen fachkundig beraten werden. Ziel sei es, den Leuten nicht irgendeine Versicherung anzudrehen. Wie beim Schuhkauf soll die Versicherung genau zum Kunden passen. Damit setzt sich das Unternehmen bewusst von den Konkurrenten ab, etwa Strukturvertrieben. „Die schnellen Kloppertruppen haben keine Akzeptanz mehr“, betont Klaus Liebig.

In den vergangenen Jahren erhaltene Auszeichnungen unterstreichen diese Firmenphilosophie. 2010 wurde vfm von „Top 100“ unter die 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands eingereiht. Beim Franchise-Ranking des Wirtschafts_magazins „Impulse“ landete vfm deutschlandweit auf dem 31. Platz. Und die Ratingagentur Assekurata bewertete vfm im Maklerpoolrating als „exzellent“.

Zukunftsträchtige Produkte sieht Liebig in der betrieblichen Krankenzusatzversicherung („Wir haben uns da eine schöne Vorreiterrolle erarbeitet“) und bei Exklusivprodukten, die zusammen mit mehreren Versicherern entwickelt werden.

Auch bei der D&O-Absicherung für Firmen und Verein gebe es Potenzial. So könnten zum Beispiel im Wareneinkauf Fehler passieren, die erhebliche Schadenersatzansprüche nach sich ziehen. Oder fahrlässig werden Brandschutzauflagen nicht beachtet, was zu einer Stilllegung des Betriebs führen kann.

Neben Seriosität setzt die Familie Liebig auf Kreativität. Mit den Geschäftspartnern, den Mitarbeitern und den Kunden befindet sich vfm im ständigen Austausch. Eine bedeutende Rolle spielt der Franchisebeirat. „Gute Ideen werden umgesetzt. Unser Vorteil sind die kurzen Wege, da können wir schnell reagieren“, so Kurt Liebig.

GESCHÄFTSWELT



Sana ehrt langjährige Mitarbeiter

Bei einer Jubiläumsfeier gratulierte der Florian Glück (rechts), Geschäftsführer der Sana-Klinik Pegnitz, Sieglinde Gilch für 40 Jahre Klinikzugehörigkeit

sowie den Mitarbeitern Hildegard Bauer, Gabriele Brunner, Birgit Müller, Anette Sattler und Johann Retsch zu ihrer 25-jährigen Klinikzugehörigkeit. Dr.

Ivan Hendrych und Klaus Lothes können auf zehn Jahre in der Klinik zurückblicken. Richard Glück wurde in den Ruhestand verabschiedet. Foto: red

AUS DEM WASSERZWECKVERBAND CREUSSEN

Haushalt: Der Wasserzweckverband Creuzener Gruppe hat in seiner jüngsten Sitzung den Haushalt 2013 einstimmig verabschiedet. Er schließt im Verwaltungshaushalt mit 847 660 Euro (plus 0,68 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) ab. Im Vermögenshaushalt stehen 286 320 Euro (minus 43,5 Prozent).

Wasserpreis: Die Wassergebühren werden aufgrund der anstehenden Investitionen in Schwürz und Neuenreuth im nächsten Jahr, spätestens aber 2015 neu kalkuliert. Eine wesentliche Ausgabe im Verwaltungshaushalt in Höhe von 33 000 Euro wird der Bauunterhalt für Wasserwerk und Hochbehälter sein. Für den Unterhalt des Wasserleitungsnetzes inklusive Behebung von Rohrbrüchen sind 55 400 Euro eingeplant.

Vermögenshaushalt: Die Investitionsausgaben im Unternehmensbereich Wasserversorgung betragen 93 400 Euro. Zur Auftragsvergabe stehen noch die Erneuerung der Wasserleitung in Lindenhardt sowie Tiefbaumaßnahmen

und Grundstücksanschlüsse im Leitungsnetz Neuenreuth an. Diese sind gesamt mit 401 900 Euro veranschlagt.

Photovoltaik: Die Einnahmen im Bereich Photovoltaik belaufen sich bei der Einspeisevergütung auf 45 000 Euro, aus Stromlieferungsverträgen auf knapp 10 000 Euro. Die Ausgaben für Miete der Dachflächen, Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag und Zinsausgaben sind mit gut 11 500 Euro eingeplant.

Schulden: Der Schuldenstand wird sich nach der planmäßigen Tilgung in Höhe von gut 73 000 Euro bis zum Jahresende auf 2,022 Millionen Euro im Bereich der Wasserversorgung belaufen. Im Bereich Photovoltaik werden 23 600 Euro getilgt und es verbleibt somit ein Schuldenstand von 396 702 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 431 Euro.

Einwohner: Derzeit werden vom Zweckverband 5602 Einwohner versorgt. fe

BERATUNG

Pegnitz: AOK-Gebäude, Am Schlossberg 24, Selbsthilfegruppe Anonyme Alkoholiker, 19 bis 20.30 Uhr, Erfahrungsaustausch zwischen Alkoholkranken, Angehörigen und allen, die sich für die Krankheit interessieren. Telefon 0152/01924994, Information: www.anonyme-alkoholiker.de.

Pegnitz: Bürgerzentrum, Hauptstraße 73, VdK-Kreisverband: Sprechstunde, 8 bis 11 Uhr, Infos unter Telefon 0921/759870.

BÄDER

Pottenstein: Juramar, Am Kurzentrum 4, Öffnungszeiten, 13 bis 18 Uhr.

Pegnitz: Ganzjahresbad CabrioSol, Badstraße 4, Öffnungszeiten, Hallenbad 10 bis 21 Uhr; Sauna 10 bis 22 Uhr.

VEREINE

Auerbach: Parkplatz Rußhütte, Rußhütte, SV 08 Auerbach, Sparte Laufen: Laufftreff, 19 Uhr.

Pegnitz: neue Realschulturnhalle, Stadionstraße, ASV: Damengymnastik, 20 Uhr.

Pegnitz: Vereinsheim BSV Pegnitz, Neuhofer Weg 4, Billardsportverein: Training, 19 bis 22 Uhr.

Pegnitz: FC-Sportheim, Am Buchauer Berg, PegnitzDialog Vereinsforum, 19 Uhr.

FREIZEIT

Auerbach: Helmut-Ott-Halle, Neuhauser Straße 1b, BVS-Rehasport, 17.30 bis 18.15 Uhr und 18.20 bis 19.05 Uhr, im Gymnastikraum.

Auerbach: Kolpinghaus, Dr.-Heinrich-Stromer-Straße 31, FG Stadtgarde Auerbach: Training der Lollies, 16.15 bis 17.45 Uhr, 17.30 bis 19 Uhr Training der Jugendgarde.

Auerbach: Helmut-Ott-Halle, Neuhauser Straße 1b, NaturFreunde/Skiclub: Nordic-Walking „Fit durch den Winter“, 18.30 Uhr.

Pegnitz: ASV-Sportgelände, Stadionstraße, ASV Pegnitz: Fußball-Trainingszeiten, 17.30 bis 19 Uhr C-Jugend, 19 bis 20.30 Uhr A-Jugend.

Pegnitz: FC-Fußballplatz, Am Buchauer Berg, FC Pegnitz: Trainingszeiten, 16.45 bis 18.15 Uhr E-, F- und G-Jungs, 18 bis 19.30 A- und B-Jungs und C- und B-Mädchen.

Pegnitz: Sport- und Kulturhalle, Wiesweiher, MTV Pegnitz: Trainingszeiten, 16.30 bis 19.30 Uhr Turnen Trampolin, 17 bis 19 Uhr Turnen Tuju VI, 19 bis 20 Uhr Turnen Fitnessgruppe.

Pegnitz: Christian-Sammet-Halle, Roseggerstraße 22, MTV Pegnitz: Trainingszeiten, 17 bis 18.30 Uhr Turnen Mädchen ab 1. Klasse (Halle 1), 17 bis 18.30 Uhr Turnen Mädchen ab 5. Klasse (Halle 2), 20 bis 22 Uhr Volleyball Damen 2 (Halle 2), 20 bis 22 Uhr Volleyball Damen 1 (Halle 3).

Pegnitz: alte Realschulturnhalle, Stadi-

onstraße, Stadtgarde Glückauf: Training Prinzengarde, 20 bis 22 Uhr.

SONSTIGES

Pegnitz: Gasthaus Rosenhof, Buchauer Straße 9, Jahresversammlung der FWG Pegnitz, 19 Uhr.

Pegnitz: Stadtbücherei, Hauptstraße 73, Öffnungszeiten, 11 bis 18 Uhr.

Pegnitz: Katholisches Pfarrzentrum, Pfarrer-Dr.-Vogl-Straße 2, Wir ab 50-Fit for fun, 16 Uhr, mit Frau Bauer im Pfarrsaal, 18.30 Uhr Erstkommunion-Gruppenleitertreffen im Sitzungssaal.

KOMPOSTANLAGE

Pegnitz: Öffnungszeiten 7 bis 16 Uhr.